

Clubinformation

Einladung zur Mitgliederversammlung

Am Samstag, 10. Februar 2007, um 20:00 Uhr, findet im Vereinslokal Steakhaus "Zum Dorfbrunnen" in Daun, Abt-Richard-Str. 3, die nächste Jahreshauptversammlung statt. Es wird um zahlreiches Erscheinen gebeten.

Im Rahmen der Jahreshauptversammlung wird ein Film von der Eifel-Historic Rallyeparty auf einer Großleinwand gezeigt, der während der Eifel-Rallye 2006 von einem professionellen Filmteam gedreht wurde.

Folgende Tagesordnungspunkte sind vorgesehen:

1. Begrüßung durch den Vorsitzenden und Festsetzung der Stimmliste
2. Bericht des Vorsitzenden
3. Bericht des Sportleiters
4. Bericht des Kassenwarts
5. Bericht der Kassenprüfer und Entlastung des Kassenwarts
6. Wahl eines Versammlungsleiters
7. Entlastung des Gesamtvorstandes auf Antrag des Versammlungsleiters
8. Neuwahl des Gesamtvorstandes und der Kassenprüfer
9. Beschlussfassung über vorliegende Anträge (*)
10. Ausblick auf Veranstaltungen des Jahres 2007

(*) Anträge zu Ziffer 9 der Tagesordnung müssen gem. § 9 Abs. 5 der Clubsatzung mindestens 8 Tage vorher beim Vorsitzenden schriftlich eingereicht werden.

Anschrift: 1. Vorsitzender Peter Schlömer, Trierer Str. 4, 54550 Daun

Impressum:

Clubinformation Motorsport-Club Daun e.V. im ADAC, Ausgabe Nr. 47/2007

Herausgeber: Motorsport-Club Daun e.V. im ADAC

Vorsitzender: Peter Schlömer, Trierer Straße 4, 54550 Daun, Tel. 06592/1356 o. 3074

Redaktion: Norbert Kettenhofen, Bahnstraße 65, 40210 Düsseldorf, Tel. 0211/3850585

Liebe Motorsportfreunde,

wenn Ihr diese Zeilen lest, ist ein weiteres Jahr mit motorsportlichen und allgemeinen Arbeitseinsätzen unseres Vereins zu Ende gegangen.

Mit der Eifel-Rallye stand in diesem Jahr wieder unsere Hauptaufgabe an. Da es keine Deutsche Rallyemeisterschaft (DRM) mehr gab, wurde von uns mit der Veranstalterge-



meinschaft Eifel-Rallye ein Lauf zur ADAC Rallye-Masters ausgetragen. Diese Veranstaltung wurde wiederum mit großen Einsatz unserer Mitglieder durchgeführt, und so konnten wir einen großen sportlichen Erfolg erreichen, nicht zuletzt wegen der Teilnahme der Historischen Fahrzeuge von der Truppe um Reinhard Klein.

Im Vorfeld hatte es großen Wirbel um die ADAC Rallye-Masters gegeben. Aus Ärger über den Alleingang des ADAC, wurde mit Unterstützung des AVD die Deutsche Rallye Serie (DRS) gegründet, quasi als Gegenveranstaltung zur ADAC Rallye-Masters. Dadurch wurden die Starterfelder sehr auseinander gerissen, und es entstand ein Ost-West Gefälle. Es gab riesigen Ärger zwischen dem ADAC-Präsidium in München und den Vereinen, die nicht zugelassen wurden. Am Ende der Saison musste man feststellen, dass bei der Umsetzung der Serie einige Fehler gemacht wurden.

Wir haben die Eifel-Rallye strickt nach dem Reglement durchgeführt. So durften die gern gesehenen WRC-Fahrzeuge und Super 1600 nicht starten. Nach der Rallye wurde die Veranstaltung von den Sportkommissaren als eine vorbildlich und mit einem hervorragenden Sicherheitskonzept organisierte Rallye gelobt. Wir haben eine sehr gute Bewertung erhalten, mit dem Hinweis, dass die Veranstaltung so weiter machen soll,

bzw. ein höheres Prädikat anstreben sollte. Diese Worte sind für uns nichts neues, denn schon bei den DRM Läufen der vergangenen Jahre wurden der Veranstaltergemeinschaft beste Noten bescheinigt.

Aber was nützt das alles, wenn im Jahr 2007 alles anders wird. Das Reglement wurde wieder mal überarbeitet. Es wird im nächsten Jahr wieder eine Deutsche Rallyemeisterschaft geben, allerdings ohne die Eifel-Rallye. Trotz bester Voraussetzung, wurde unsere Veranstaltung geopfert. „Die Eifel-Rallye ist so stark, dass diese keinen DRM-Lauf benötigt, um weiter zu bestehen zu können“, so die Begründung des DMSB. Hierüber kann man denken wie man möchte. Fest steht, dass der ADAC-Präsident Hermann Tomczyk angeordnet hat, dass die Deutschland Rallye (WM-Lauf), auch einen Lauf zur DRM austrägt. Dadurch blieben nur noch 4 Veranstaltungen übrig, die auf ganz Deutschland verteilt werden mussten. Und so kam es zu der Absage an die



Eifel-Rallye, weil sonst im näheren Umkreis (ca. 120 km) mehrere DRM-Läufe ausgetragen worden wären. Hier möchte ich anmerken, dass bei einem WM Lauf keine Notwendigkeit besteht, noch eine andere Meisterschaft mit einzubringen.

Aber so ist eben das Leben, hart aber ungerecht. Man arbeitet jahrelang mit großem Erfolg. Und aus „Dankbarkeit“ fällt man dann der (Sport)Politik zum Opfer. Wer allerdings denkt, dass wir nun den Kopf hängen lassen, der hat sich getäuscht. Es wird 2007 die Eifel-Rallye geben. Wir streben an, diese zu einem „Knaller“ zu machen. Die Eifel-Histo ist ja mittlerweile nicht nur in Deutschland, sondern auch im benachbarten Ausland ein Begriff. Wir werden daran arbeiten, diese noch populärer zu machen. Es ist allerdings heute noch zu früh über Einzelheiten zu berichten. Aber wir arbeiten mit

Hochdruck daran. Als Prädikatsläufe werden wir in 2007 erstmals einen Lauf zur Youngtimer Rallye Trophy haben, bei der die gern gesehenen „älteren“ Fahrzeuge um Sekunden kämpfen. Der HJS-Diesel-Cup, 2007 mit ca. 25.000 Euro Preisgeld dotiert, wird einen Lauf bei der Eifel-Rallye austragen. Unsere Freunde aus Luxembourg werden ebenfalls einen Lauf ihrer Meisterschaft bei der Eifel-Rallye austragen. Darüber hinaus werden wir eine „Rallye“ organisieren, bei der alle Fahrzeuge startberechtigt



sind. So erhoffen wird uns ein breites Spektrum Rallyesport zeigen zu können.

Das so genannte „I-Tüpfelchen“ wurde uns dann auf der letzten Sitzung der Veranstaltergemeinschaft Eifel-Rallye präsentiert. Da die Rallye Niederbayern ihren Master-Lauf abgesagt hatte, wurde dieser der Eifel-Rallye angeboten, obwohl diese sich nicht für dieses Prädikat beworben hatte. Unter Beibehaltung unserer bisherigen Prädikate für 2007 hat sich dann die VG, nicht zuletzt wegen den finanziellen Zuschüssen, bereit erklärt, auch noch einen ADAC Rallye-Masters Lauf mit auszutragen. Daher erwarten wir für 2007 ein großes Starterfeld, bei dem erstmals ALLE Rallyefahrzeuge starten dürfen. Also, es geht weiter, und das mit voller Kraft. Wir werden den „Herren“ zeigen, dass wir wirklich keinen DRM-Lauf benötigen, um ganz vorne mit in der Zuschauer- und Fahrgunst zu stehen. Ihr habt alle jahrelang hervorragend geholfen die Eifel-Rallye mit zur besten und beliebtesten Veranstaltung in Deutschland zu machen. So soll es auch weitergehen, bitte auch mit Euerer Mithilfe!!

Ich wünsche Euch für das Jahr 2007 alles Gute, und hoffe, dass wir uns Gesund Wiedersehen.

Peter Schlömer
(Vorsitzender)

Verdienste des MSC Daun gewürdigt



Im Rahmen der Siegerehrung der Eifel-Rallye am 29.7.2006, ehrte Stadtbürgermeister Jensen den Motorsport-Club Daun e.V. im ADAC für dessen Verdienste für die Stadt Daun. Stellvertretend nahmen der 1. Vorsitzende Peter Schlömer und Sportleiter Karl Fries Urkunde und Ehrenteller der Stadt Daun entgegen.

MSC Daun bei der Automobilschau in Daun

Erstmals präsentierte sich der Motorsport-Club Daun sich im Rahmen der jährlich stattfindenden Automobilschau in Daun mit einem eigenen Stand. Neben diversen Filmvorführungen und der Besichtigung von einigen Rallyefahrzeugen, konnten sich die zahlreichen Besucher über die Aktivitäten der Vereins informieren. Bei einer Tombola konnten u. a. ein Fahrsicherheitstraining, sowie die Mitfahrgelegenheit in einem historischen Rallyeauto während diesjährigen Eifel-Rallye gewonnen werden.



Armin Schwarz und Lukas Podolski mit Red Bull Skoda in Daun

Für einen Sendebbeitrag von RTL mit Red Bull Skoda und Lukas Podolski trat der Ex-Werkspilot Armin Schwarz mit der Bitte an den MSC Daun heran, für diese Filmaufnahmen den 3,7 km langen Rundkurs der Eifel-Rallye bei Steinungen abzusichern. Nach der Genehmigung durch den zuständigen Ortsbürgermeister konnte das 2-stündige Event am 13.4. von 14.00 Uhr bis 16.00 Uhr starten. Der MSC Daun war mit 15 Helfern für die Sicherung der Strecke im Einsatz. Den Red Bull Skoda WRC pilotierte der Teamchef Armin Schwarz persönlich. RTL war 2 Kamerateams und den Reportern Kai Ebel und Felix Görner angereist.



vor-letzten Prüfung. "Jetzt kommen die Spitzenfahrer, die ich vorgestern noch im Fernsehen gesehen habe, und stoppen direkt bei uns. Unglaublich diese Atmosphäre. De Villiers plauscht mit Alphand, die Motorradasse Despres und Coma miteinander und alle auch kurz mit mir. Nie hätte ich gedacht, dass alle so locker sind", schwärmt der MSA-Gewinner. Gleiches im Rallyezentrum in Dakar. "Keine Abgrenzung zwischen Teilnehmern



und Fans, geil!". Rundgang zu Mitsubishi und VW, kurz bei X-raid BMW, Schlesser und KTM vorbei. Ob Sainz, Peterhansel oder Despres - seine Autogrammsammlung ist nun bestens sortiert. "Die ersten 15 jeder Klasse habe ich locker."

Richtig rot sah Berger erst nach der Rallye. "Erst war ich Gast beim Abend-



Thomas Berger schwärmt von den Wüstenjungs

Das Losglück beim MSA-Dakar-Quiz hat den Richtigen getroffen. Thomas Berger lebt Rallyesport und kennt sich aus. Der 23-jährige Hesse mit Wohnort Sindelfingen ist Mitglied beim MSC Daun und Streckenposten bei der Eifel-Rallye und dem deutschen WM-Lauf. "Zudem zieht's mich zum 24-Stunden-Rennen und ab und an zur DTM." Doch Rallye ist und bleibt für ihn das Größte. Vor allem nach diesem Trip.

Vier Autostunden von Dakar entfernt wartet Berger nahe Mbaké am Ziel der

essen des Siegerteams, dann durfte ich eine Runde mit Luc Alphand im Pajero Evo fahren. Das war das Allergrößte", ist der Mitsubishi-Gast beeindruckt. «Einfach irre, was so ein Auto wegsteckt. Erst im tiefen Sand, dann durchs offene Gelände und am Schluss ein 180-km/h-Sprung. Dieser Wüsten-Evo ist einfach Spitze und Luc sowieso. Das werde ich nie vergessen. Vielen Dank an Mitsubishi und MSA." (Quelle:RK Motorsport aktuell)

Durchwachsene Saison 2006, Bericht von Jürgen Lenarz

Die Saison 2006 Yountimer Rallyetrophy lief nicht so gut wie 2005. Bei der Rallye Kempenich waren die Bedingungen sehr rutschig, Matsch und



Schneematsch ließen uns über die WPs nicht den richtigen Grip aufbauen und wir waren am Ende nur 4. in der Klasse. Bei der Vogelsberg Rallye haben wir nach einem Kopf-an-Kopf-Rennen mit Darius Drzensla am Schluss den Gesamtsieg eingefahren. Unseren ersten Ausfall hatten wir dann bei der Rallye Warndt. Die Zylinderkopfdichtung war defekt. Danach ging es mit neuer Kopfdichtung und neuem Beifahrer Julian Pinnen, der auf dem „Heißen Sitz“ seine Sache bei der anspruchsvollen Doppelveranstaltung Butten und Binnen sowie Visselfahrt sehr gut gemacht hat,



zur Sache. Mit einem dritten und fünften Platz kamen wir nach Hause. Die neue Doppelveranstaltung Rallye Bitburg war für alle Neuland und sie war so Material mordend, dass wir auf dem dritten Platz liegend, beim zweiten Lauf mit gebrochener Radnarbe aufgeben mussten. Bei der Rallye Bad Emstal lief es bis zur Mittagspause echt gut, aber dann hatten wir mal wieder ein Problem: wir konnten nur noch mit halbem Gas fahren. Dank Kabelbinder und Isolierband reichte es noch für den dritten Platz. Bei der letzten Veranstaltung, der Rallye Köln-Ahrweiler wurde mein Regentanz am Freitagabend erhört und wir konnten auf den 4. Gesamtplatz fahren, und somit Vizemeister 2006 werden.



OMV ADAC Rallye 2006

Wie sicher hinreichend bekannt, unterstützt der MSC Daun seit vielen Jahren die Rallye Deutschland, bzw. die OMV ADAC Rallye, wie sie heute heißt. So auch im Jahr 2006. In die-



sem Jahr galt es, die WP 4/8 Moselwein am Freitag, den den 11. August mit Streckenposten zu besetzen. Anders wie in den vergangene Jahren hatte der MSC nichts mit dem eigentlichen Streckenaufbau zu tun. Der Campingplatz auf dem Gelände der



US-Army in Baumholder war ab dem Donnerstag wieder der Anlaufpunkt

für die Helfer. Leider hielt das schlechte Wetter einen großen Teil der Helfer davon ab, schon frühzeitig in Baumholder anzureisen und auch nach der Veranstaltung eine Nacht im Camp zu verbringen. Der Rest wurde nach alter Tradition 3 Tage lang sehr gut verköstigt. Die Wertungsprüfung selber verlief ohne besondere Zwischenfälle. Am Samstag und am Sonntag ließen es sich die meisten nicht nehmen, die Rallye-Elite aus nächster Nähe in in voller Aktion zu bewundern. Einen großen Dank gilt an dieser Stelle Cornelia Schlömer, die seit Jahren für das Wohlbefinden der Helfer im Camp Baumholder sorgt.



Auch im Jahr 2007 kann der Veranstalter des WM-Laufes mit der Unterstützung des MSC Daun rechnen. Das Lager in Baumholder soll es nach einem Vorstandbeschluss aber nicht mehr geben.

Für Neuwagen erst nach vier Jahren

TÜV-Intervalle sollen länger werden

München (RPO). Politiker von Union und SPD haben sich für neue Fristen bei den Hauptuntersuchungen für Fahrzeuge ausgesprochen. So sollen Neuwagen künftig erst nach vier Jahren zur ersten Hauptuntersuchung - aktuell liegt dieser Zeitraum bei drei Jahren.

„Die neuen Autos in Deutschland sind technisch hochmodern und haben in den ersten vier Jahren kaum größere Mängel“, sagte der verkehrspolitische Sprecher der Unionsfraktion im Bundestag, Dirk Fischer dem „Focus“. Viele Hersteller böten inzwischen Garantiezeiten von drei Jahren an. „Warum also soll ein Autobesitzer schon nach drei Jahren zum TÜV?“, fragte er.

Während Fischer für ältere Fahrzeuge im Gegenzug kürzere Abstände zwischen den Hauptuntersuchungen forderte, sprachen sich die CSU-Politikerin Renate Blank und der SPD-Verkehrspolitiker Rainer Fornahl im selben Blatt dafür aus, für Autos, Wohnmobile oder Motorräder von mehr als sieben Jahren die bisherige Staffelung von zwei Jahren beizubehalten.

„Für die neuen Prüfindervalle schlage ich die Jahresformel vier, drei, zwei und eins vor. Mit der vierten techni-

schen Überprüfung muss ein Fahrzeug dann jährlich zur Hauptuntersuchung“, sagte Fischer und fügte hinzu: „Wenn es belastbare Zahlen gibt, dass ältere Fahrzeuge deutlich höhere Mängel haben, dann muss eine Verkürzung der Prüfindervalle ernsthaft erwogen werden.“ Eine Neuausrichtung sollte aber die Kosten für den Kfz-Halter in der Gesamtlebensdauer seines Autos nicht erhöhen.

Die CSU-Verkehrspolitikerin Blank sagte dagegen: „Das Schweizer Modell mit allgemein längeren Prüfindervallen wäre besser, alles andere ist Geldschneiderei.“ In der Schweiz ist der TÜV den Angaben zufolge erst nach vier, drei und dann zwei Jahren fällig. Die Politik müsse auch an die Leute denken, die sich nicht alle zehn Jahre ein neues Auto kaufen können. Andere wollten das auch nicht, weil sie weniger fahren, meinte Blank.

Auch SPD-Verkehrspolitiker Fornahl will Auto und Besitzer entlasten. „Wir sollten die erste Hauptuntersuchung nach vier Jahren vornehmen, dann nach drei und danach alle zwei Jahre.“ Eine jährliche Fahrzeugkontrolle sei beim jetzigen Stand der Kfz-Technik bei sicherheitsrelevanten Baugruppen unnötig.

Quelle: www.rp-online.de

essantesten erscheint. Zur Auswahl stehen Rundstrecke, Rallye, Kart und Berg/Slalom. In den jeweiligen Bereichen wird genau auf die Rennabläufe (Vorbereitung und Rennen) eingegangen, wodurch den Teilnehmern ein genauer Überblick verschafft wird. Für den Einsatz der Großveranstaltung ist der Bereich Rennen und Rallye natürlich Voraussetzung. Am Ende des Seminar II wird einmalig eine schriftliche Prüfung durchgeführt, die mit bestehen die Ausstellung des Sportwartausweises mit sich bringt. Die Kosten für Nicht-ADAC-Mitglieder belaufen sich bei Seminar II auf 10,- €, für ADAC-Mitglieder ist die Schulung kostenlos.

Damit Sie für den Einsatz bei einer internationalen Veranstaltung (F1 und Truck-Grand-Prix) richtig fit sind, ist im 3. Schritt die erfolgreiche Teilnahme des Seminar IV Voraussetzung. Inhalt ist unter anderem das Thema Rettungsmaßnahmen. Es wird auf Bergungsmaßnahmen und lebensrettende Sofortmaßnahmen eingegangen. Des Weiteren ist ein großes Thema die Brandbekämpfung (Verhalten mit Feuerlöscher, Löschvorgang, etc). Die Teilnehmer werden durch praktische Übungen vorschriftsmäßig auf die Gefahren hingewiesen und lernen entsprechend zu reagieren und zu handeln.

Die praktischen Übungen werden auch im Bereich des richtigen Bergens von Fahrern, Helmausnahme im Fahrzeug, Laufübungen mit dem Feuerlöscher und andere lebenswichtige Sofortmaßnahmen ausgeweitet. Voraussetzung zur Teilnahme an Seminar IV ist wie bei den anderen Intensivseminaren, die erfolgreiche Teilnahme von Seminar I und II sowie ein Mindestalter von 18 Jahren. Für Nicht-ADAC-Mitglieder wird eine Lehrgangsgebühr von 30,- € erhoben, für ADAC-Mitglieder entfallen die Gebühren.

Haben wir Ihr Interesse geweckt? Für weitere Infos stehen Ihnen gerne Frau Verena Claus, Tel (0 26 1 – 130 330) und Herr Thomas Winkler, Tel. (0 26 1 – 130 328) zur Verfügung.

<http://www.motorsport-Mittelrhein.de>

Sportwarteausbildung

Live bei einer unserer Großveranstaltungen an der Strecke mit dabei zu sein!

Dann werden Sie Sportwart der Streckensicherung des ADAC Mittelrhein e.V.

Der ADAC Mittelrhein e.V. gibt Motorsport interessierten Leuten die Möglichkeit als Sportwart bei einem großen Motorsportevent (Truck-Grand-Prix und Formel 1 am Nürburgring, OMV ADAC Rallye im Großraum Trier) an der Strecke dabei zu sein und mit zu arbeiten. Um fit für einen Großeinsatz zu sein, werden sie vorab in unseren Seminaren geschult.

Die Ausbildung zum Sportwart erfolgt über den Motorsportfachverband Rheinland Pfalz(mvvp) in Kooperation mit dem ADAC Mittelrhein in drei

Pflichtseminaren und kann je nach Interesse ausgeweitet werden.

Im Seminar I (Basisseminar) wird den Teilnehmern der Sinn der Streckensicherung, Allgemeines über die Verhaltensregeln eines Sportwartes, Sicherheitsmaßnahmen sowie die Flaggenkunde näher gebracht und erklärt. Für das Basisseminar ist ein Mindestalter von 16 Jahren Voraussetzung. Die ADAC Mitgliedschaft ist für die Teilnahme nicht nötig.

Im nächsten Schritt (Seminar II) muss im Vorfeld festgelegt werden, welche Art von Motorsport für einen am inter-